

Inhalt – überprüft den Stoff von <a href="http://buchen.ch">buchen.ch</a> (Schwerpunkt auf Modul A 3)	Punkte	Bewertung
Aufgabe 1: Bilanzkonten beim Kreditverkehr	4	<ul style="list-style-type: none"> <li>• ab 28 Punkte: sehr gut</li> <li>• ab 22 Punkte: gut</li> <li>• ab 16 Punkte: genügend</li> </ul>
Aufgabe 2: Kreditverkehr und Belegverbuchung	11	
Aufgabe 3: Journalbuchungen	15	
<b>Erreichte Punkte – ein ✓-Zeichen in den Lösungen entspricht einem Punkt</b>		<b>Maximum: 30 Punkte</b>

Hilfsmittel	Zeit
<ul style="list-style-type: none"> <li>• Schul-Kontenrahmen KMU (kostenloser Download von <a href="http://buchen.ch">buchen.ch</a>)</li> <li>• Taschenrechner (nicht programmierbar und kein Textspeicher)</li> </ul>	<b>60 Minuten</b>

## Aufgabe 1: Bilanzkonten beim Kreditverkehr » 4 Punkte

«Kiosk Kägi» startet mit der untenstehenden Eröffnungsbilanz in das neue Geschäftsjahr. Diese **grob gegliederte Eröffnungsbilanz** zeigt die vier Bilanzhauptgruppen. Vor jedem Kontennamen ist die Kontennummer gemäss dem Schul-Kontenrahmen KMU aufgeführt.

Aktiven	Eröffnungsbilanz per 1. Januar JJJJ		Passiven
<b>Umlaufvermögen</b>	<b>22 484</b>	<b>Fremdkapital</b>	<b>43 154</b>
1000 Kasse	2 015	2000 VLL ( <i>Kreditoren</i> )	3 154
1010 Post	6 781	2140 Übrige verzinsliche Verbindl. ( <i>Passivdarlehen kf.</i> )	5 000
1020 Bankguthaben	13 010	2400 Bankverbindlichkeiten lf. ( <i>Bankdarlehen lf.</i> )	20 000
1100 FLL ( <i>Debitoren</i> )	678	2450 Darlehen ( <i>Passivdarlehen lf.</i> )	15 000
<b>Anlagevermögen</b>	<b>40 670</b>	<b>Eigenkapital</b>	<b>20 000</b>
1510 Mobiliar und Einrichtungen	14 700	2800 Eigenkapital	20 000
1520 Büromaschinen, Informatik	9 370		
1530 Fahrzeuge	16 600		
<b>Bilanzsumme</b>	<b>63 154</b>	<b>Bilanzsumme</b>	<b>63 154</b>

**Konten für den Kreditverkehr (Ein- und Verkauf auf Rechnung):** Aus der oben abgebildeten Eröffnungsbilanz werden zwei Konten für den Kreditverkehr verwendet. In diesem Zusammenhang sind folgende Teilaufgaben zu lösen:

- Die unten abgebildeten T-Konten sind zu benennen sowie die Kontenseiten zu beschriften mit «+» für Zunahme und «-» für Abnahme.
- Die Anfangsbestände gemäss der Eröffnungsbilanz sind in den Konten einzutragen

Konto für den Verkauf auf Rechnung

S	H

Konto für den Einkauf auf Rechnung

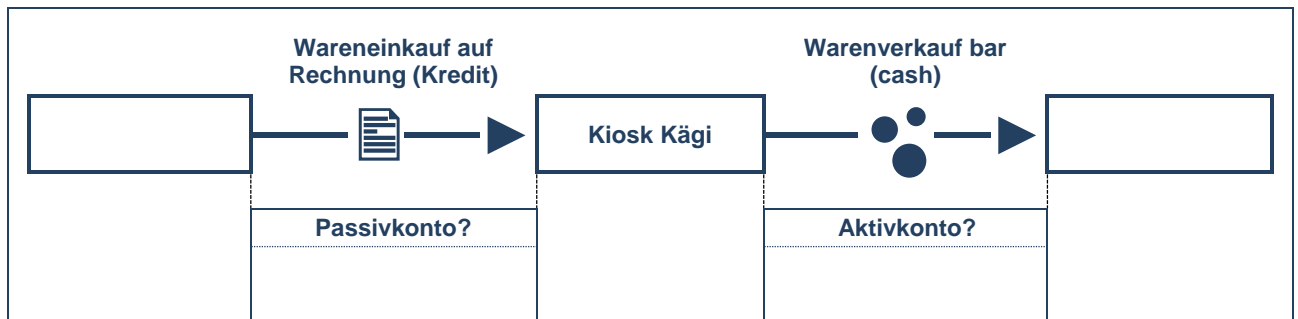
S	H

**Aufgabe 2: Kreditverkehr und Belegverbuchung » 11 Punkte**

Beim «Kiosk Kägi» steht die Beziehung zu den Lieferanten und den Kunden im Zentrum. Hier entsteht die Mehrheit der Geschäftsfälle: die Wareneinkäufe und die Warenverkäufe.

- a) Der Wareneinkauf und der Warenverkauf erfolgt je nach Business mehrheitlich bar (cash) oder auf Rechnung (Kredit). Beim «Kiosk Kägi» sieht dies wie folgt aus:
- **Wareneinkäufe «Kiosk Kägi»:** erfolgen **mehrheitlich auf Rechnung (Kredit)**
  - **Warenverkäufe «Kiosk Kägi»:** erfolgen **mehrheitlich bar (cash)**.

Im folgenden Schema ist der Zusammenhang zwischen dem «Kiosk Kägi» und den Parteien «Lieferanten» und «Kunden» aufzuzeigen. Zudem sind die gesuchten Konten zu bestimmen.



- b) Welche Aussagen sind richtig? (Richtige Aussage/n ankreuzen.)
- Der «Kiosk Kägi» hat Lieferanten aus den Warengruppen «Tabak», «Lotto», «Presse» (Zeitungen und Zeitschriften) und «Food» (z. B. Süßwaren).
  - Im Schulunterricht erfolgen die Buchungen meist aufgrund von beschriebenen Sachverhalten (Geschäftsfällen). In der Praxis dagegen gilt der Grundsatz: «Keine Buchung ohne Beleg»!
- c) Auf dem Büroschreibtisch im «Kiosk Kägi» liegt folgender Beleg (Auszug):

<b>Candy.shop AG</b>				Limmatstrasse 44, 8001 Zürich Telefon/Fax 044 000 00 00, <a href="http://www.candy.shop">www.candy.shop</a>			
Kontaktperson		Lea Winter		Kiosk Kägi		Kunden-Nr.	
Datum		16.04.JJJJ		Länggassstrasse 30 3012 Bern		000151	
Rechnungs-Nr.	000298	UID-Nr.	---	Unsere Lieferung vom 28.04.JJJJ			
Artikel-Nr.	Bezeichnung	Menge	Einzelpreis in	CHF	MWST	Gesamtpreis	
000202	Gummibärchen «Mix» (à 100 Stück)	6	12.50		8%	75.00	
Total Betrag exkl. MWST		69.45	MWST	5.55	Total Betrag inkl. MWST		75.00

- c1) Welche Aussagen sind richtig? (Richtige Aussage/n ankreuzen.)
- Der «Candy.shop»-Beleg ist eine Rechnung und stammt aus einem Wareneinkauf. Grundsätzlich wird eine Rechnung mit dem Rechnungsbetrag (Rechnungstotal) erfasst.
  - Einkäufe auf Rechnung werden im Konto Nr. 1100 «FLL (Debitoren)» erfasst. Dieses zeigt die Schulden (Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen) gegenüber Lieferanten.

c2) Wie wird der «Candy.shop»-Beleg in der Buchhaltung des «Kiosk Kägi» erfasst? Die T-Konten sind vollständig mit «+» für Zunahme und «-» für Abnahme zu beschriften.

Buchungssatz		Kontenführung			
Soll	Haben	S	H	S	H
				Handelswaren- aufwand	

d) Der «Kiosk Kägi» verkauft ein altes Verkaufsgestell und erstellt dafür folgenden Beleg:

d1)

Bestellung	Lieferung	Rechnung	Gutschein	Quittung
<input type="checkbox"/> Commande	<input type="checkbox"/> Livraison	<input checked="" type="checkbox"/> Facture	<input type="checkbox"/> Bon	<input type="checkbox"/> Quittance
Ordinazione	Consegna	Fattura	Buono	Ricevuta

*Kiosk Steinhof*

---

*Bahnhofstrasse 28, 6300 Zug*

---

Datum  
Date  
Data *28. April JJJJ*

	<i>Verkaufsgestell (inkl. Porto)</i>	<i>20</i>	<i>CHF</i>
	<i>zahlbar innert 30 Tagen</i>		
	<i>Kiosk Kägi</i>		

Welche Aussagen sind richtig? (Richtige Aussage/n ankreuzen.)

- Der Beleg zeigt eine Rechnung (ist oft innert 30 Tagen zu bezahlen).
- «Kiosk Kägi» erfasst den Kreditverkauf im Konto Nr. 2000 «VLL (Kreditoren)». Dieses zeigt das Guthaben (Forderungen aus Lieferungen und Leistungen) gegenüber Kunden.
- «Kiosk Kägi» behält eine Kopie (den «Durchschlag») dieses Beleges.
- Würde das Verkaufsgestell bar verkauft, so wäre dieser Geschäftsfall mit der Buchung «Kasse (im Soll) / Handelserlöse (im Haben)» zu erfassen.

d2) Vgl. Aufgabe d1): Wie wird der Beleg in der Buchhaltung von «Kiosk Kägi» erfasst? Die T-Konten sind vollständig mit «+» für Zunahme und «-» für Abnahme zu beschriften.

Buchungssatz		Kontenführung			
Soll	Haben	S	H	S	H
				Mobiliar und Einrichtungen	

**Aufgabe 3: Journalbuchungen » 15 Punkte**

a) Die Geschäftsfälle von «Kiosk Kägi» sind zu erfassen – Konten gemäss abgebildetem Kontenplan (Basis: Schul-Kontenrahmen KMU von [buchen.ch](http://buchen.ch)). Es ist mit **Kontennummern** zu buchen. **Tipp:** Das Arbeiten mit T-Konten kann helfen ([buchen.ch](http://buchen.ch) > Vorlage Journal und Hauptbuch).

Aktiven	Passiven	Aufwände	Erträge
1000 Kasse	2000 VLL (Kreditoren)	4000 Materialaufwand Produkt.	3000 Produktionserlöse (Produktionsertrag)
1010 Post	2100 Bankverbindlichkeiten (Bankschulden kf.)	4200 Handelswarenaufwand	3200 Handelserlöse (Warenertrag)
1020 Bankguthaben	2450 Darlehen (Passivdarlehen lf.)	5000 Lohnaufwand	3400 Dienstleistungserlöse (Dienstleistungsertrag)
1100 FLL (Debitoren)	2451 Hypotheken	6000 Raumaufwand	
1510 Mobiliar u. Einrichtungen	2800 Eigenkapital	6500 Verwaltungsaufwand	
1520 Büromaschinen, Informatik		6600 Werbeaufwand	
1530 Fahrzeuge		6900 Finanzaufwand	



Geschäftsfall
1) Barverkauf von Presseprodukten: CHF 337.–
2) Krediteinkauf Tabakwaren: CHF 491.–
3) Barkauf von Werbeverbrauchsmaterial für die Schaufensterdeko: CHF 78.–
4) Teilrückzahlung eines langfristigen Passivdarlehens per Bank: CHF 500.–
5) Kauf eines Dachträgers für das Auto; Rechnungsbetrag: CHF 900.–
6) Verkauf eines nicht mehr benötigten PC-Bildschirms auf Kredit: CHF 160.–
7) Einkauf von Süswaren: Rechnung CHF 333.–
8) Der Teilzeit-Aushilfe wird der Lohn per Post überwiesen: CHF 510.–
9) Vgl. Nr. 5): Bezahlung der offenen (als Schuld erfassten) Rechnung per Banküberweisung
10) Der Monatsmietzins für das Kiosklokal wird per Post bezahlt: CHF 1 300.–
11) Vgl. Nr. 2) und 7): Die offenen Rechnungen werden summarisch durch die Post beglichen.
12) Frau Kägi vermindert ihre Kapitaleinlage mittels Bankbezug: CHF 6 000.–

Nr.	Soll	Haben	Betrag

- Welche Aussagen sind richtig? (ankreuzen mithilfe der Erfolgsregel – Modul A 2 > Seite 1)
- Geschäftsfall Nr. 8): Die **Lohnzahlung** ist ein Aufwand – Grund: Löhne werden für eine Arbeitsleistung bezahlt, die voraussichtlich innerhalb des Jahres verbraucht wird.
  - Geschäftsfall Nr. 10): Die **Mietzinszahlung** ist ein Aufwand – Grund: Mieten werden für ein Raumnutzungsrecht bezahlt, das voraussichtlich innerhalb des Jahres verbraucht wird.

b) Vergleiche Aufgabe a): Nachfolgend sind die erfolgswirksamen Geschäftsfälle anzukreuzen.

Geschäftsfall	1)	2)	3)	4)	5)	6)	7)	8)	9)	10)	11)	12)
<b>Erfolgswirksam?</b> > positiv oder negativ? – falls nein: AT (Aktivtausch), PT (Passivtausch), F (Finanzierung), DF (Definanzierung)?												